

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	31.01.2017

Positionsbestimmung der artothek

Im Rahmen der Präsentation der artothek zur Vorstellung des „Vermittlungsprogramms der artothek“ in der Sitzung des Ausschuss Kunst und Kultur am 06.09.2016 bat Frau von Bülow um eine Mitteilung zur Positionsbestimmung der artothek. Hierzu teilt die Kulturverwaltung Folgendes mit:

Die artothek wurde 1973 aus der Stadtbücherei heraus gegründet. Neben der üblichen Ausleihe von Büchern und anderen Medien, sollte durch das Angebot der Ausleihe von Kunstwerken das Interesse der Nutzer an zeitgenössischer Kunst geweckt bzw. gestärkt werden.

Aus dieser ursprünglichen Zielsetzung heraus entwickelte sich ab den 1980er Jahren ein Ausstellungsprogramm, das parallel zur Ausleihe zu einem zweiten wesentlichen Standbein der artothek wurde und das der artothek überregionale Aufmerksamkeit und Anerkennung verschafft hat.

Aktuell zeigt die artothek jährlich sieben monografische Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus allen Bereichen der Bildenden Kunst. Geprägt durch den architektonisch einzigartigen Ausstellungsraum im Haus Saaleck besteht das Ausstellungsprofil der artothek in einem Jahresprogramm, das den Kölner und regionalen künstlerischen Nachwuchs im Blick hat und zugleich überregionale herausragende Positionen vorstellt. Als eine Art „städtische Galerie“ siedelt sie sich selbst zwischen freiem Kunstraum und Kunstverein an.

Seit 2013 werden in zwei Ausstellungen die Förderstipendiatinnen und -stipendiaten der Stadt Köln ausgezeichnet. Eine weitere Ausstellung ist seit zehn Jahren der „Preis“ für den ART COLOGNE Award für New Positions aus einer Kooperation mit der ART COLOGNE. Für die weiteren vier Ausstellungstermine werden aus eingereichten Ausstellungsbewerbungen durch eine Jury vier Positionen ausgewählt. Diese Jury setzt sich aus Kölner Kulturmacherinnen und Kulturmachern zusammen und vernetzt die artothek in die Kölner Museumsszene (Museum Ludwig, Kolumba, Kölnischer Kunstverein, Freunde der artothek e. V.).

Die artothek setzt ihr Raumangebot und das Renommee als städtische Galerie ein, um den Künstlerinnen und Künstlern ein Sprungbrett für ihr künstlerisches Fortkommen zu bieten. Die Erfahrung zeigt, dass nach dem Studium ohne Altersgrenze ein großer Bedarf an Ausstellungsmöglichkeiten besteht, in denen sich Künstlerinnen und Künstler präsentieren können - mit experimentellen Arbeiten und Projekten, unabhängig von ökonomischen Aspekten des Kunstmarktes. Als städtische Galerie kann die artothek diesen Freiraum und gleichzeitig eine institutionelle Plattform für die öffentliche Sichtbarkeit bieten.

Eine zusätzliche Unterstützung dieser Zielsetzung bietet seit vier Jahren der Freunde der artothek e. V., der sich sehr für die Förderung der artothek einsetzt. Durch die Auslobung eines Förderpreises, der jährlich an eine ausstellende Künstlerin bzw. an einen ausstellenden Künstler vergeben wird, bietet der Verein für Kunstschaaffende einen hohen Anreiz, sich in der artothek mit dem Thema „Raum“ auseinander zu setzen.

Weiterhin dient die artothek als Forum für Austausch und Dialog von Künstlerinnen und Künstlern der Region mit überregionalen Positionen, zum einen indem sich die Auswahl der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler nicht auf das Rheinland beschränkt und zum anderen durch ein Angebot von Gesprächsformaten, in denen künstlerische Positionen unmittelbar von und mit Künstlern thematisiert werden.

gez. Laugwitz-Aulbach